

Liebe Ballett- und Tanzfreunde!

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir Sie für Dienstag, den 11. Dezember 2007 um 19.00 Uhr in den Marschnersaal, Staatsoper Hannover ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht der Kassenprüfer und der Kassenführerin
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2007
6. Vorstellung des neuen Mitglieds der Ballettdirektion Steven Markusfeld (Nachfolger Johannes Grube)
7. Ballettdirektor Jörg Mannes zur Spielzeit 2007/2008 und zum Ensemble des Balletts der Staatsoper
8. Pläne der Ballett Gesellschaft in der Saison 2007/2008: Internationaler Wettbewerb für Choreographen und Choreographic Dance Exchange
9. Verschiedenes

Anträge zu weiteren Tagesordnungspunkten bitten wir, bis zum 01. Dezember 2007 schriftlich einzureichen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!

Herzlichst Ihr Alexander Rudnick  
([rudnick@ballettgesellschaft.de](mailto:rudnick@ballettgesellschaft.de))

## Spielzeit 2007/08 mit dem Ballett der Staatsoper Hannover

### 4 Beethoven 4

Ballettabend von Jörg Mannes

Musik von Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60 | Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op.58

**4 Beethoven 4** - ein überraschender Titel für die erste Ballettpremiere der Spielzeit 2007/08, der Beethoven unübersehbar ins Zentrum stellt. Ein klares Signal, dass weder Tanzfreunde noch Konzertliebhaber diese Produktion versäumen sollten!

Mit der 4. Sinfonie und dem 4. Klavierkonzert legt Ballettchef Jörg Mannes seiner Choreographie zwei Werke Beethovens zugrunde, die kurz nacheinander in seiner produktivsten Schaffensperiode entstanden sind. Sie wurden gemeinsam in privatem Rahmen im März 1807 in Wien uraufgeführt. Beide haben einen überraschend gelösten Charakter, sind heiter und einnehmend. Das Monument Beethoven offenbart seine Virtuosität hier in spielerischer Leichtigkeit.

Die 4. Sinfonie und das 4. Klavierkonzert bilden die Pfeiler des Abends, dazwischen als Verknüpfung: Beethoven - in Form eines jeweils anderen Satzes aus einer Klaviersonate.

Dies ist die Variable, tänzerisch und musikalisch jedes Mal neu und überraschend, lädt sie das Publikum ein, die Aufführung mehrmals zu besuchen.

Live aufgeführt werden die Werke vom Niedersächsischen Staatsorchester Hannover unter Leitung von Lutz de Veer. Der Solist des Abends ist der in Hannover lebende junge kanadische Pianist Marc Pierre Toth.

Ohne Handlung, ohne Geschichte repräsentiert reiner Tanz die Musik. Diese bildet Grundlage und Ausgangspunkt für Jörg Mannes' Choreographie. Sie ergreift sichtbar den Raum und wird erlebbar in den Körpern aller 28 Tänzerinnen und Tänzer des hannoverschen Ballettensembles.

Musikalische Leitung: Lutz de Veer

Choreographie: Jörg Mannes

Ballett der Staatsoper Hannover Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Solist: Marc Pierre Toth, Klavier

**Kostprobe (Öffentliche Bühnenprobe): Mittwoch, 24. Oktober, 20 Uhr**

**Einführungsmatinee: Sonntag, 4. November, 11 Uhr, Großer Ballettsaal**

**Premiere: Samstag, 10. November, 19.30 Uhr**

## Steven Markusfeld



Wir freuen uns, Steven Markusfeld, den neuen Ballettbetriebsdirektor und Vertreter des Balletts im Vorstand der Ballett Gesellschaft begrüßen zu können.

Steven studierte Theaterwissenschaft mit Schwerpunkt Bewegungstheater/Regie an der Universität von New Mexico und der Brandeis University, Boston USA. Weiter studierte er Pantomime sowie comedia del'arte und archetypische Masken bei

Gates McFadden, Annie Louie, USA, Ella Jarosawicz, Paris und Michael Chase, London. Er arbeitete als Schauspieler und Regisseur an Theatern in Deutschland und Österreich, u.a. English Theatre, Theater am Turm, and Chaincourt Theatre in Frankfurt, und dem Theater in der Josefstadt in Wien. Er war Dramaturg and Manager der Tanzcompagnien Ismael Ivos (Deutsches Nationaltheater Weimar), Ana Mondini (Staatstheater Kassel) und Kevin O'Day Ballett Mannheim (Nationaltheater Mannheim). An den Vereinigten Bühnen Wien leitete er die künstlerische Produktion zur Uraufführung des Roman Polanski Musicals Tanz der Vampire.

Compagnie Fredeweß

**eins - HINFALLEN**

Tanztheater

*„...dem einen geht's grade, dem andern geht's krumm, der eine bleibt stehen, der andere fällt um, der eine rennt weiter, der andere liegt stumm, widebum, widebum.“*

Alfred Döblin, Berlin  
Alexanderplatz

Zu Boden gehen und sich immer wieder aufrappeln. Niederlagen einstecken und von vorne beginnen. Aus Tiefschlägen Einsicht entwickeln... Die Fähigkeit, nach dem Hinfallen immer wieder aufzustehen, muss wohl jeder mitbringen, der sein Leben meistern will.

**eins - HINFALLEN** vereint Tanz, Live-Gesang und -Musik, Video und Literatur zu einem humorvollen Kaleidoskop des Miteinanderumgehens und der Überlebensstrategien. Unterstützt werden die beteiligten Künstler per Video von Menschen aus Hannover, die von eigenen Siegen und Niederlagen erzählen und dabei manch verblüffende Entdeckung machen.

Termine im November: 9., 10., 11., 16., 17. und 18. November 07, jeweils 20 Uhr  
Aufführungsort: Studiobühne Tanz, AhrbergViertel, Ilse-ter-Meer-Weg 7, 30449 Hannover  
Vorbestellungen: Compagnie Fredeweß/Sabine Göttel, Fon 0511-3 88 22 10

[www.compagnie-fredewess.de](http://www.compagnie-fredewess.de)

Vorverkauf: [www.vvk-kuenstlerhaus.de](http://www.vvk-kuenstlerhaus.de)

Choreografie: Hans Fredeweß

Tanz: Natascha Hahn, Elise Hoffmann, Yiannis Avakoumidis, Jorge Leandro

Gesang: Tilman Birschel

Musik: Dimitrij Schostakowitsch, Galina Ustvol'skaja u.a.

## **22. Internationaler Wettbewerb für Choreographen 2008**

im Rahmen der Oster-Tanz-Tage

22. und 23. April 2008

Unser 22. Wettbewerb ist in Vorbereitung. Die Ausschreibung ist erfolgt und die ersten Beiträge liegen auch schon vor. Unsere Webseite [www.ballettgesellschaft.de](http://www.ballettgesellschaft.de) ist aktualisiert und das Goethe Institut verteilt wie in all den Jahren zuvor unsere Ausschreibungsunterlagen weltweit. Warten wir also ab, welche spannenden Beiträge der 22. Wettbewerb uns bringen wird.

Die Juries sind noch im Aufbau. Hier eine Aufstellung der bereits eingegangenen Zusagen.

### **Jury 2008**

Ted Brandson, Direktor des Het Nationale Ballet, Amsterdam

Ivan Liska, Direktor Bayerisches Staatsballett, München

Jörg Mannes, Direktor des Balletts des Staatstheater Hannover

Stephan Thoss, Direktor Ballett Wiesbaden

Ed Wubbe, Direktor Scapino Ballet Rotterdam

### **Kritikerjury 2008**

Claudia Henne

Kerstin Hergt, Hannoversche Allgemeine Zeitung

Ralf Karl Langhals, Mannheimer Morgen

Henning Queren, Neue Presse Hannover

Hartmut Regitz, ballettanz

Marcelle Schots

Katja Werner, Dance Europe

## **Die kommende Tanzplattform 2008 wird in Hannover ausgerichtet.**

Vom 21. bis 24. Februar 2008 werden innerhalb weniger Tage aktuelle Produktionen zeitgenössischer Choreografen aus Deutschland vorgestellt. Zudem besteht die Möglichkeit, Tanzinteressierte aus aller Welt zu treffen und sich auszutauschen. Begleitet werden die Vorstellungen der Tanzplattform Deutschland 2008 von einem Rahmenprogramm. Das Programm wird von dem Veranstalter Tanz und Theater e.V. in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover voraussichtlich im Dezember 2007 veröffentlicht.

Die Tanzplattform Deutschland wurde 1994 als bedeutendstes Präsentationsforum für zeitgenössischen Tanz aus Deutschland ins Leben gerufen und avancierte seitdem zu einer der wichtigsten Tanzveranstaltungen Europas. Im Anfang als Vorauswahl für den renommierten Choreografenwettbewerb „Les Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis“ in Bagnolet gedacht, bietet die biennial stattfindende Tanzplattform Deutschland inzwischen seit 2002 davon losgelöst Einblicke in aktuelle Trends und Tendenzen der aktuellen Tanzszene Deutschlands. Sie richtet sich an Gäste aus dem In- und Ausland, an Kulturveranstalter, Fachpresse und interessiertes Publikum, denen innerhalb von wenigen Tagen komprimiert ein breites Spektrum an Tanzproduktionen geboten wird. Gleichzeitig ist die Tanzplattform Deutschland ein Ort des Austausches und lebendige Kontaktbörse für Künstler, Veranstalter, Kulturschaffende und andere Tanzbegeisterte.

Die Veranstaltungsorte der Tanzplattform Deutschland wechseln von Ausgabe zu Ausgabe. Bisherige Standorte der Tanzplattform Deutschland waren Berlin (1994), Frankfurt/Main (1996), München (1998), Hamburg (2000), Leipzig (2002), Düsseldorf (2004) und Stuttgart (2006).

Die Bilanz der letzten Deutschen Tanzplattform im Theaterhaus Stuttgart war überaus positiv: Es wurden rund 500 Fachbesucher aus 38 Ländern gemeldet, die gekommen waren, um in fünf Tagen 19 Choreografien aus Deutschland zu sehen. Insgesamt kamen in Stuttgart mehr als 8.000 Zuschauer zusammen, die neugierig auf Tanz „Made in Germany“ waren.

Mehr Informationen: <http://tanztheater-international.de/tanz/index.htm>

## **Prof. Gundel Eplinius - Nachruf**

### **Immer da, wo es sich zu weit vom Tanz entfernt, interessiert es mich nicht mehr...**

(Gundel Eplinius in einem Gespräch mit „Tanz aktuell“, Januar 1988)

Am 4. Oktober 2007 starb Gundel Eplinius, die wohl letzte amtierende Alte Dame des Modernen Tanzes. Als Schülerin von Mary Wigman entwickelte sie deren damals revolutionären Ausdruckstanz im methodisch-didaktischen Bereich und unterrichtete bis 1986 an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover.



Nach ihrer Diplomprüfung 1939 und einer einjährigen Assistenzzeit bei Mary Wigman in Dresden tanzt sie drei Jahre lang an verschiedenen Bühnen in Berlin, Leipzig und Dresden, um dann an der der Musikakademie Dresden angeschlossenen Tanzabteilung zu unterrichten. Nach der Zerstörung Dresdens flüchtet sie in ihre Heimatstadt Hamburg und unterrichtet bis 1951 als Tanzpädagogin an der Lola-Rogge- Schule, wo sie auch ihren Mann Bodo Klippstein kennen lernt. Dann folgt sie 1954 der Einladung Otto Krügers, beim Aufbau einer Tanzabteilung an der Musikakademie Hannover mitzuwirken. Kurze Zeit darauf übernimmt Yvonne Georgi, aus Düsseldorf kommend und ebenfalls

Wigman-Schülerin, den Doppelposten der Ballettmeisterin und Leiterin der Tanzabteilung. Gundel Eplinius bleibt weiterhin für den Modernen Tanz verantwortlich, leidet aber Jahrzehnte lang darunter, dass ihre Choreographien als Aushängeschild der Tanzabteilung herhalten dürfen, sie selbst aber als dafür Verantwortliche nicht genannt wird.

„Gesamtleitung: Yvonne Georgi!“ erinnerte sie sich noch Jahre später voller Bitterkeit.  
Späte Genugtuung: 1978 wird sie zur Professorin für „Freien Modernen Tanz“ ernannt.

Im Gegensatz zu den modernen Tanztechniken, die mit Martha Graham im frühen 20. Jahrhundert aus Amerika als „modern dance“ importiert wurden und eine breite Akzeptanz fanden, ist die Wigman-Technik, die in Deutschland zunächst einen Kontrapunkt zum klassisch-akademischen Tanz setzte und ihrerseits – was wenig bekannt ist - den amerikanischen modernen Tanz als „new german dance“ beeinflusste, nahezu ganz verloren gegangen.

Aber nicht ganz, denn bis zum Juli 2007 unterrichtete Gundel Eplinius, inzwischen 86jährig, auch nach ihrer Emeritierung. Zunächst Studierende an der Tanzakademie Brakel, dann in den dortigen Räumen eine fortgeschrittene Laiengruppe, am Flügel begleitet von Jan Bäumer, mit dem sie auch an der Hochschule zusammen gearbeitet hatte, unterstützt von der Tänzerin und Tanzpädagogin Gabi Hägele, eine ihrer damaligen Schülerinnen. Und mehrfach wird sie nach Dresden eingeladen, um an ihrer ehemaligen Wirkungsstätte die Studierenden einen Tag lang im Sinne der Wigman-Technik zu unterrichten. Ich lernte die Eplinius-Technik als eine sehr tänzerische, vielseitige und sowohl den Körper disziplinierende als auch die persönliche Ausdruckskraft des Tänzers befreiende und entwickelnde Technik kennen“ schrieb eine ehemalige Schülerin in ihrer Diplomarbeit Über die tanzpädagogische Arbeit von Gundel Eplinius unter besonderer Berücksichtigung des Wigman-Stils.

Gundel Eplinius' gesamte tänzerische und pädagogische Laufbahn stand unter dem Einfluss des Wigmanschen Ausdruckstanzes. Ihre in dieser Richtung fokussierten tanzästhetischen Vorstellungen bewirkten zwangsläufig eine ablehnende Haltung gegenüber Strömungen, die sich allzu sehr von ihrem Ideal entfernten. Dennoch ließ sie in ihrer tanzpädagogischen Arbeit vor allem im Bereich der Improvisation jedem Schüler alle Wege offen und unterstützte das jeweilige individuelle künstlerische Ausdruckspotential. Als ein Beweis für die Richtigkeit dieses tanzpädagogischen Ansatzes mag u.a. die Tatsache stehen, dass einer ihrer Schüler, Gamal Gouda, lange Zeit Solist bei Neumeyer und mit diversen Preisen ausgezeichnet, heute als Ballettmeister des Bayrischen Staatsballets in einer für den Tanz mit allen seinen Facetten und Möglichkeiten verantwortlichen Position wirkt.

Sibylle Dordel

### **Weitere Veranstaltungshinweise:**

Die Ballettschule Sylvia Hirsch (ehemalige Tänzerin im Ensemble Höfgen und langjähriges Mitglied in der BG) in Wunstorf lädt zu Ihrer Ballettaufführung von "Dornröschen" ins Stadttheater Wunstorf ein.

Vorstellungen: As. 8. 12. 2007 18.30 Uhr

So. 9. 12. 2007 16.00 Uhr

Sa. 15. 12. 2007 18.30 Uhr

Kartenvorverkauf im Bistro Vis a Vis , Wasserzucht 24, Wunstorf 05031-3596

### **Reiseecke**

Liebe Reiselustige,  
die Buchungsfrist für die ersten zwei Reisen ist abgelaufen. Sie können sich noch für die folgenden Reisen anmelden, wobei ich darauf hinweisen möchte, dass die Ballettwerkstatt und der Otello schon sehr gut verkauft sind, also nicht mehr zu lange warten.

**13. 01. 2008 Sonntag Staatoper Hamburg, Matinee - 11.00 Uhr-**

Benefiz-Ballett-Werkstatt. Traditionell sind wir wieder dabei, wenn John Neumeier seine Kompanie und Schule vorstellt. Dieses Jahr allerdings im Januar. Kartenpreise € 33,00 u. 37,00 + Reisekosten € 18,00.

**01. 03. 2008 Samstag Kampnagelfabrik Hamburg - 19.30Uhr-**

"Othello " Neumeiers wunderbare Interpretation aus dem Jahre 1985 wird wieder aufgenommen und wir wollen dabei sein. Musik von Pärt, Schnittke u. a. Kartenpreise € 40,00 u. 60,00 + Reisekosten € 18,00

**26. 04. 2008 Samstag Deutsch Oper Berlin -18.00 Uhr-**

"Ring um den Ring" von Maurice Bejart. Bejarts monumentales und packendes Werk lebt von gewaltigen Massenszenen, intimen Seelenstudien und bewegenden pas de deux und ist ein unvergleichliches Tanzerlebnis. Kartenpreise ca. € 60,00 + Reisekosten ca. € 28,00.

Das Prozedere ist bekannt, Anmeldung bitte nur schriftlich per Fax, Post oder Email mit einer Anzahlung von € 50,00 Pro Person und Vorstellung.

Die Karten werden grundsätzlich nur in Verbindung mit der Reise abgegeben.

Nichtmitglieder zahlen pro Karte einen Aufschlag von € 15,00.

Zur Zeit bin ich noch dabei eine Auslandsreise (Flug) zu organisieren, es soll zu einem Tanzfestival nach Parma gehen (Mai 2008). Um besser disponieren zu können wäre es schön, wenn Sie mir Ihr Interesse an solch einer Reise (4 Tage) signalisieren würden. Ich werde natürlich die Kosten so niedrig wie möglich halten und habe auch schon einige interessante Angebote.

Ich freue mich auf tolle Ballettabend gemeinsam mit Ihnen

Ihr

Karl H. Steiner

Meine Daten:

Karl H. Steiner, In der Rehe 29, 30457 Hannover

Email: [steiner-hannover@arcor.de](mailto:steiner-hannover@arcor.de)

Fax: 0511-2610214

Konto 5400276963 ING DiBa 50010517

Impressum

Ballett Gesellschaft Hannover e.V.

Im Hückedal 19D

30974 Wennigsen-Holtensen

Tel. 05109/5646-14

Fax 05109/5646-20

[info@ballettgesellschaft.de](mailto:info@ballettgesellschaft.de)

[www.ballettgesellschaft.de](http://www.ballettgesellschaft.de)

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto 560880

Verantwortlich für den Vorstand

Oktober 2007